

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Der Direktor und die Chefredakteurin des Landesfunkhauses haben das Gremium über die Programmschwerpunkte in den zurückliegenden Wochen informiert. Zu diesen zählten u. a. die Nachwahlberichterstattung zur Europa- und Kommunalwahl, die Reaktionen auf die Ergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg sowie die Berichterstattung über bundesweit derzeit stark diskutierten Themen wie der Migration, dem Fachkräftemangel und den Herausforderungen im Bildungsbereich. Hervorgehoben wurde auch die journalistische Begleitung der Aufnahme des Residenz-Ensembles Schwerin in die Welterbeliste der UNESCO sowie die auch in diesem Sommer wieder umfangreiche Kulturberichterstattung. In deren Zentrum standen neben den Konzerten der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern in diesem Jahr insbesondere die Ausstellungen und Veranstaltungen rund um den 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich in dessen Geburtsstadt Greifswald.

Am Beispiel der diesjährigen Sommerpartys des Landesfunkhauses in Grabow und Ueckermünde, die beide auf eine sehr positive Resonanz beim Publikum gestoßen sind, hat der Landesfunkhausdirektor zudem die große Bedeutung solcher Off-Air-Veranstaltungen für den direkten Austausch mit den Nutzer*innen der NDR Angebote unterstrichen.

Die Chefredakteurin hat ferner über eine Veränderung im Moderatorenteam der Stefan Kuna Show auf NDR 1 Radio MV informiert. Seit dem 2. September 2024 moderiert Dania Behm werktags jeden Morgen an der Seite von Stefan Kuna. Sie folgt Theresa Hebert nach, die auf eigenen Wunsch ausgeschieden, aber weiterhin als Reporterin für die Landeswelle tätig ist.

Abschließend hat der Landesfunkhausdirektor das Gremium darüber unterrichtet, dass im Rahmen des laufenden ARD Reformprozesses engere Kooperationen der ARD Landeswellen beschlossen wurden und NDR 1 Radio MV ab Mitte nächsten Jahres im Abendprogramm von 21 bis 23 Uhr ein Angebot des MDR übernehmen wird. Damit wird es künftig wieder eine moderierte Sendestrecke in diesem Zeitraum geben.

Ergebnisse Media-Analyse 2024 Audio II

Die Chefredakteurin hat über die aktuelle Media-Analyse 2024 Audio II berichtet und einen Überblick über die Entwicklungen des Radiomarktes in Mecklenburg-Vorpommern gegeben. Das Gremium hat zur Kenntnis genommen, dass die Tagesreichweite von NDR 1 Radio MV mit 26,7 Prozent im Vergleich zur vorherigen Erhebung unverändert geblieben ist und damit das Programm weiterhin knapp hinter dem Marktführer Ostseewelle Platz zwei im Radiomarkt Mecklenburg-Vorpommern belegt.

Der Landesfunkhausdirektor und die Chefredakteurin haben diese Stabilität auf hohem Niveau – auch im Vergleich zu anderen Landeswellen – vor dem Hintergrund einer zunehmenden „Nachrichtenmüdigkeit“, die angesichts multipler globaler Krisen bei vielen Menschen festzustellen ist, für ein informationsorientiertes Radioprogramm wie NDR 1 Radio MV als durchaus erfreulich eingeordnet.

Ausbau der DAB+-Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern

Der NDR Produktionsdirektor hat den Landesrundfunkrat über den Stand der digitalen terrestrischen Ausstrahlung von Radioprogrammen mittel DAB+ in Mecklenburg-Vorpommern informiert. Der NDR sendet seine Programme im Sendegebiet derzeit im sogenannten Simulcast-Betrieb, sowohl analog über UKW als auch digital über DAB+. Die Abdeckung mit DAB+ in Mecklenburg-Vorpommern ist bereits weit fortgeschritten, nur noch in wenigen Regionen des Landes ist die Versorgung schlechter als bei UKW, spätestens 2026 soll jedoch überall die gleiche Versorgungsqualität erreicht sein. Der Produktionsdirektor hat deutlich gemacht, dass ein Übergang zu einer alleinigen Radioversorgung der Menschen im Land mittels des qualitativ besserem digitalen Standards DAB+ aus Sicht des NDR begrüßenswert ist; nicht zuletzt deshalb, weil die KEF die Kosten für den Simulcast-Betrieb nur bis Ende 2032 anerkennt.

Schwerin, am 18. Oktober 2024

gez. Dr. Heike Müller
Vorsitzende des Landesrundfunkrates Mecklenburg-Vorpommern